

Manfred Dempf

www.manfred-dempf.de

Mein letzter Wille (Ein Brief an meine Frau)

Lieber Schatz, bitte weine nicht um mich.
Du bist immer noch du, und ich bin ich.
Was wir füreinander waren, sind wir immer noch,
denn wir zwei, wir beide leben doch!
Wir sind nur getrennt für eine gewisse Zeit,
doch bald schon sind wir wieder zu zweit.
Das Sterben ist schlimm, das Abschiednehmen.
Aber lass dich durch meinen Tod nicht lähmen!
Lache, freu dich, genieß jedes Glück,
und denke nicht nur an früher zurück!
Lass mich weiter in deinem Leben sein,
und, bitte, Schatz: Fühl dich nicht allein!
Mach mich nicht besser als ich war,
stell mich nicht als Heiligen dar.

Und ihr alle: Feiert meine Beerdigung als Fest!
Gebt euch nicht der Traurigkeit hin.
Feiert so fröhlich, wie eure Trauer euch lässt.
Glaubt mir, das hat seinen Sinn.
Ich will an meinem Grab keine Kränze und keine Reden,
euer Geld und euer Lob könnt ihr euch sparen.
Gebt das alles lieber denen, die leben,
damit die auch mal was Gutes erfahren.
Besucht nicht mein Grab, denn dort bin ich nicht,
und stellt an mein Grab keinen Stein.
Pflanzt einen Baum darauf, mit Blättern ganz dicht.
Lasst den Friedhof einen Ort des Lebens sein.

Und du, mein Schatz, kauf mir keinen teuren Sarg.
Du weißt ja, unsre Finanzen sind karg.
Mach alles so einfach, wie es nur geht.
Für großartigen Luxus ist es zu spät.
Lebe wohl, lebe gut, mein Schatz: Ich liebe dich.
Ich lebe jetzt wohl, und: ich freu mich auf dich!